

# GELD

Botschaft der Geistigen Welt, empfangen von Verena Sautner am 14. Juli 08



Rio Grande – Der Große Fluss, New Mexico

**Vorbemerkung der Autorin/Empfängerin** (im Anschluss an die Durchgabe verfasst):

*Die folgenden Worte enthalten Informationen, sind jedoch auch – vielleicht sogar in erster Linie – Energieträger. Ihre Aufgabe ist es, die Schwingung zu erhöhen. Es ist gut sich dieser Ebene des Textes bewusst zu sein. Während ich diese Botschaften empfangen, durchlaufe ich den gesamten energetischen Prozess am eigenen Leib. Nachher fühle ich mich sehr erhoben und hoch schwingend.*

Liebe Freunde/innen!

Und wieder möchten wir mit euch sprechen. Ja, wir haben unserem Kanal gerade vermittelt, dass wir jetzt regelmäßig über sie bzw. durch sie zu euch sprechen möchten.

Worüber wir heute mit euch sprechen möchten, ist ein weiteres Kapitel eures Lebens, das vielen von euch im Moment Kopfzerbrechen macht.

Ja, es ist das Thema „Geld“. Schlichtweg und klar heraus.

Wie könnt ihr diesem Thema gelassen begegnen, wie könnt ihr ein Vertrauen entwickeln, das diesen heiklen Bereich mit einschließt? Wie könnt ihr in euch den Fluss der Energie so „in Fluss bringen“, dass auch der äußere materielle, finanzielle Fluss nicht anders kann als mitzuhalten?

Wie ihr dem zuletzt Gesagten schon entnehmen könnt, geht es also wieder um eine INNERE AKTIVITÄT, die der äußeren Aktivität zuvor kommt. Der Innere Fluss muss in Gang kommen, bevor es im Außen zu fließen beginnen kann – und zwar auf allen Ebenen.

Der Innere Fluss:

Wieder möchten wir dir eine Anleitung geben, wie du deinen Fluss auf Körperebene in Gang bringen kannst und auch wie du deinen Fluss auf feinstofflicher Ebene aktivieren kannst.

Vieles wurde über das Strömen der Körperenergien, über Meridiane und Chakren bereits gesagt und geschrieben. Wir möchten dies nicht wiederholen.

Wir möchten dir eine ganz einfache Anleitung geben, wie du den Energiefluss in deinem Körper in sehr kurzer Zeit zum Fließen bringen kannst – ohne Anstrengung und ohne große physische Betätigung.

Wieder geht es ums Gewahrsein, ums Gewahrwerden, ums Wahrnehmen.

Nimm wahr, nimm den Fluss deines Atems wahr. Nimm seine Bewegung, seinen Verlauf wahr, seine Bereiche und Räume – da, wo er sich hinbewegt, da, wo er fließt. Nimm seinen Rhythmus wahr, das Auf und Ab – Ebbe und Flut – des Atems, ein steter Wechsel, ein steter Kreislauf. Ein und Aus – untrennbar verbunden. Nehmen und Geben, Empfangen und Weiterschenken.

Gehe nun mit der Bewegung deines Atems mit, lasse ihn deinen Körper bewegen, erlaube, dass sich dein Körper unter der Führung deines Atems bewegt – in kleineren oder größeren Bewegungen. Mache nichts, lasse deinen Atem die Arbeit tun. Du brauchst dich dem bloß hinzugeben und ihm keinen Widerstand entgegenzubringen.

Erlebe die Mühelosigkeit dieser Bewegung, dieses Bewegtwerdens und Bewegens... Erlebe den Fluss und die Anmut dieser Bewegung...

Hingabe ist der Schlüssel... Hingabe heißt, die Kontrolle über das Geschehen auf- und abzugeben. Zu vertrauen, dass alles in Richtigkeit geschieht, ohne dass du deine willentliche Kontrolle dazu beitragen musst.

~~~~~

Lass dich bewegen wie ein Halm im Wind – erlaube dem Hauch des Geistes deinen Atem zu erweitern und auszudehnen.

Traue dem FLUSS, vertraue dich dem Fluss an, übergib dich dem Fluss...  
gib dich in den Fluss!

Der Fluss des Lebens möchte dich in sich aufnehmen. Deine engen Grenzen lösen sich auf.

Du wirst weit, immer weiter. Du wirst eins mit dem FLUSS. Du fließt. Du Fluss!  
Es fließt.

Alles ist Fluss! Der Fluss – das Leben. Das Leben – ein Fluss. Leben fließt.

Weitab von aller Logik fließt das Leben dahin und du fließt mit.  
Dehne dich aus, umfließe, was nicht mit fließt. Umfließe es und lasse dich nicht aufhalten. Ströme und fließe dahin und wisse, dass der Fluss ewig ist...

~~~~~

Und nun kehre wieder zur konkreten Wahrnehmung deines Körpers zurück. Dein Atemfluss hat sich vertieft und geweitet. Jede Zelle darf atmen und schwingen, jede Zelle darf das Lied der Schöpfung singen, den Ton des Universums in sich widerhallen lassen.

Je weiter du dich ausdehnst, desto mehr Raum schaffst du für das Empfangen der Gaben des Universums. Wie Sterntaler kannst du deine Schürze ausbreiten und dich auf Empfang einstellen. Wie viel kannst du vertragen? Wie viel kannst du dir zugestehen?

Schwinde deine Schürze und sei bereit den Segen auch gleich wieder loszulassen. Nichts festzuhalten, nichts zu horten, es empfangen und weitergeben, es annehmen und wieder ziehen lassen.

Geld ist nicht dazu da, be-sessen zu werden. Nichts Gutes kommt davon, wenn du darauf sitzt. Es wächst nicht, es wird eher zu einem Klotz, der an deinem Bein hängt und deine Bewegungsfreiheit einschränkt.

Nimm es an, jedoch halte es nicht fest. Keine Sekunde! Die meisten Menschen haben Angst vor großen Summen Geld, weil sie nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen, weil sie Angst haben, es nicht richtig anlegen zu können etc. Lass diese Ängste los und vertraue darauf, dass genau die Summe zu dir kommt, die du vertragen kannst. Mit der du umgehen kannst.

Und du kannst deinen Spielraum erweitern und dir größere Summen zugestehen.

Immer noch erlaube deinem Atem und der Energie deinen Körper in Bewegung zu halten. Wie auch das Geld in Bewegung bleiben mag, im Umlauf bleiben mag. Nehmen und Geben, Empfangen und Weitergeben. Lasse dich von deinem Inneren führen und steuern. Auch darin, wie du dein Empfangenes weitergibst.

„Aber darf ich denn gar nichts behalten?“, hören wir dich fragen. Wozu willst du es behalten? Willst du es als deinen Schatz horten? Willst du es bei dir tragen und dich an ihm erfreuen? Dann missverstehst du den Sinn und die Funktion des Geldes. Geld ist nicht dazu gedacht zu bleiben. Geld ist dazu gedacht IM UMLAUF ZU SEIN – im Fluss zu sein. Zu dienen und auszu-gleichen, wo Dinge zu be-gleichen sind, wo Rechnungen zu be-gleichen sind. Jedoch nicht herumzuliegen oder festzusitzen. Gib dein Geld aus, gib es weiter und es wird Platz machen für neues Geld...solange du im Fluss des Vertrauens bleibst.

Angst hemmt den Fluss, Unsicherheit blockiert ihn, legt Steine in den Weg. Vertrauen und Gewissheit aktivieren und pflegen den Fluss. Zuversicht nährt den Fluss.

Das Vertrauen in deine Fähigkeiten, die Gewissheit, dass der Fluss dir zusteht, dass du ihn verdienst, geben dem Fluss sein „Bett“, das Flussbett, ohne das er keinen „Boden“ hat.

Dieses Bett ist überaus wichtig, es ist das Fundament, der Container, in dem der Fluss sich bewegen kann.

Es ist deine Erdung, deine Verbindung mit der Erde, die dem Fluss sein Bett gibt. Verstehst du, wie wichtig es ist mit beiden Beinen auf der Erde zu stehen?

Luftkisse haben es schwer, die materielle Ebene zu bewältigen, denn sie hängen in der Luft oder schweben zwischen den Wolken. Das mag für eine Weile ein sehr angenehmer Zustand sein, auf Dauer ist er jedoch kein sicherer Platz.

Auf der Erde ist dein sicherer Platz. Du bist Teil der Erde und sie versorgt dich mit allen materiellen Gütern.

Geldfluss hat ebenso viel mit der Erde zu tun, wie er mit dem Fluss der Energie in dir zu tun hat.

Auch der elektrische Strom braucht eine Erdung, um nicht in Kurzschluss und lebensgefährlichen Umständen zu enden.

So braucht auch der Energiefluss eine Erdung. Geerdet zu sein heißt nicht Realist sein zu müssen. Nicht in dem Sinne, dass nur logische, rationale Gesetzmäßigkeiten anerkannt werden. Gut geerdet zu sein heißt, ein wohl balanciertes Wesen zu sein, das mit beiden Füßen auf der Erde steht und den Geist frei hat nach oben.

Kühne Gedanken und Freigeiste haben Erfolg, wenn sie mit den Wurzeln in der Erde verankert sind.

Erlaube dir, deinen Raum zu erweitern, erlaube dir deine Kapazität zu erweitern, dein Fassungsvermögen – auf allen Ebenen.  
Evolution ist Ausdehnung und Erweiterung.

Und erlaube dir im Fluss zu bleiben und weiterzugehen, weiterzuströmen...

Soviel fürs Erste zum Thema „Geld“, „Fluss“ und Evolution.

Wir grüßen dich!

Deine Geistigen Freunde